

Weihnachten in einem fast fremden Land

Leichtathletik: Fahrhad Jahfari und Aziz Mohammadi kommen aus Afghanistan und leben seit einem Jahr in Wesel. Sie sind am Ende einer langen Flucht angekommen und eilen nun für die Lauffreude Hadi Wesel von Erfolg zu Erfolg.

VON ELMAR VENOHR

WESL Fahrhad Jahfari zählt gerade einmal 15, sein Kumpel Aziz Mohammadi 17 Lenz. Beide haben eine Trainingseinheit im Weseler Auestadion hinter sich und sitzen im Wohnzimmer von Dieter Kloß, dem Vorsitzenden der Lauffreunde Hadi Wesel. Schüchtern trinken sie ein Glas Wasser und knabbern Adventsplatzchen. Sie hören höflich zu, beantworten Fragen, verstehen und sprechen gut die deutsche Sprache. Fahrhad und Aziz benötigen keinen Dolmetscher, auch wenn sie erst ein Jahr in Deutschland leben.

„Mal mit dem Schiff, dem Bus oder dem Auto – ich weiß es nicht mehr so genau“

Fahrhad Jahfari

Auf den ersten Blick sind sie zwei normale Jungs, die zur Schule gehen, mit Leidenschaft Sport treiben, die unbeschwert lachen können. Doch die Schüler, die aus Afghanistan stammen, haben eine erschütternde Geschichte zu erzählen. In Deutschland sind sie am Ende ihrer Flucht angekommen. In Wesel haben sie ein neues Zuhause gefunden. Beide wohnen im Kinderheim der Caritas an der Sandstraße. Und endlich dürfen sie ihren geliebten Laufsport ausüben – nach Zeiten der Verzweiflung und Ungewissheit.

Der 15-jährige Fahrhad wirkt nervös, als er von seinem Leben erzählt. Ihm ist anzumerken, wie sehr ihn seine Vergangenheit belastet. Er hatte sich 2015 von Afghanistan nach Deutschland durchgeschlagen. „Mal mit dem Schiff, dem Bus oder dem Auto“, erinnert er sich, „ich weiß es nicht mehr so genau“.

Die Eltern und Geschwister waren kurz vor seinem langen Weg nach Europa in ein Nachbarland vor den Taliban geflohen und leben dort il-

Laufen ist ihre Leidenschaft: Aziz Mohammadi (links) und Fahrhad Jahfari im Auestadion.

FOTOS (2): FRÖHLICH



legal. Sie müssen jederzeit damit rechnen, entdeckt zu werden. Welche Strafen es dann gibt – es weiß keiner. Fahrhad kam mit einem Onkel nach Deutschland, um eine Perspektive zu haben. Er besucht nun die achte Klasse der Martinischule. „Ich spiele gerne Fußball und gehe zum Taekwondo“, erzählt Fahrhad. Und natürlich laufe er gern. Entdeckt worden ist er zusammen mit seinem Freund Aziz im Jugendzentrum Karo in Wesel. Dort gesellten sich beide zur Laufgruppe. Mitarbeiterin Sylke Borgmann fiel schnell auf, dass die Jungen ziemlich schnell unterwegs sein können.

Schließlich wurde Dieter Kloß auf die beiden aufmerksam und nahm sie unter seine Fittiche. Seine Tochter Valeska Christ-Kolbe arbeitet ebenfalls im Karo und hatte gesagt: „Papa, da sind zwei Jungen, die musst du dir mal ansehen.“ Fahrhad und Aziz gehen seitdem für Hadi Wesel an den Start, trainieren auch im Verein. Schnell stellen sich Erfolge ein. Höhepunkt ist die Weseler Stadtmeisterschaft. Aziz belegt Platz eins in der Gesamtwertung über 3000 Meter (10:29 Minuten), Fahrhad kommt hinter ihm ins Ziel (10:30). „Wir haben die beiden zu einem Lehrgang vom Landessportbund geschickt. Dort habe ich weitere Unterstützung beantragt, um sie besser fördern zu können. Wir müssen an der Grundschwindigkeit arbeiten“, sagt Dieter Kloß.

Aber das sind Ziele für das kommende Jahr. Nun freut sich Fahrhad

auf ruhige Tage, auch wenn er als Moslem das Weihnachtsfest nicht genau kennt. „Bei uns im Haus steht ein Baum und am Abend des 5. Dezember hat man uns geraten, einen Stiefel vor unsere Zimmertür zu stellen.“ Am nächsten Morgen steckte zur großen Verwunderung Schokolade darin. Fahrhad lacht und man sieht ihm an, dass er diesen Brauch nicht richtig begreift. Dass die Adventszeit und Weihnachten in Deutschland

„Wo auch immer meine Mutter jetzt ist – irgendwann möchte ich sie wiederfinden“

Aziz Mohammadi

etwas Besonderes sind, ist dem Jungen aufgefallen: „Die Innenstadt ist voll, die Menschen sind ordentlich gekleidet und irgendwie anders. Überall erklingt Musik.“ Er hat auch mitbekommen, dass es üblich ist, sich zum Weihnachtsfest etwas zu wünschen. Ihm stehen die Tränen

im Gesicht: „Ich möchte irgendwann meine Mutter wiedersehen.“

Aziz wirkt nun auch sehr bewegt. Für kurze Zeit herrscht Schweigen. Dann berichtet Aziz von den Gründen seiner Flucht 2015 nach Deutschland. Sein Vater starb, als er noch ein kleines Kind war. Er hat ihn nie zu Gesicht bekommen. Ob seine Mutter lebt, er weiß es nicht. Sein Onkel, bei dem er aufwuchs, schickte ihn zur Arbeit, zum Teppichknüpfen. Mal er zählte er Aziz, dass die Mutter tot sei, mal, dass sie noch lebe. „Sporttreiben durfte ich nicht“, sagt er. „Ich wollte Fußballspielen und Laufen, doch das hat mir mein Onkel verboten.“ Stattdessen sollte Aziz in den Dschihad mit den Taliban ziehen. Seine Schwester, die mit ihren

Kindern ähnlich wie Fahrhads Familie illegal in einem Nachbarland lebt, besorgte ihm etwas Geld und schickte ihn auf die Reise nach Europa. An die Flucht, die er alleine bewältigte, will sich Aziz nicht genau erinnern. „Ich bin fast verrückt geworden“, sagt er nur und weiß noch genau die Situation, als er erfuhr, in der Bundesrepublik zu sein. „Hier ist Deutschland, hier bist du in Sicherheit, hier kannst du bleiben.“

Er besucht zurzeit das Berufskolleg Wesel in der Feldmark, möchte irgendwann einen Abschluss machen und eine Ausbildung. Auch Aziz weiß, dass sich hier zum Weihnachtsfest die Menschen etwas wünschen dürfen. Er muss gar nicht lange überlegen: „Wo auch immer meine Mutter jetzt ist – irgendwann möchte ich sie wiederfinden.“

Noch einmal herrscht kurz Stille im Wohnzimmer von Dieter Kloß. Bevor die beiden wieder in das Auto des Hadi-Vorsitzenden und Gründungsmitgliedes steigen und zu ihrer Unterkunft gefahren werden, bestaunen sie im Arbeitszimmer von Dieter Kloß noch die vielen Pokale, Urkunden und Bilder aus dessen sportlicher Laufbahn. Mittlerweile sind sie selbst auf dem Erfolgsweg, den ihr Mentor bereits gegangen ist. „Als nächstes steht für Fahrhad und Aziz der Silvesterlauf im Bocholter Stadtwald an. Da treffen sie auf sehr starke Konkurrenz“, sagt Dieter Kloß. „Doch die beiden sind richtig gut. Mal sehen, was dabei herauspringt.“



Im Weseler Jugendzentrum Karo spielen Aziz Mohammadi (links) und Fahrhad Jahfari in ihrer Freizeit gerne Kicker.

TERMINE

DIENSTAG, 27. DEZEMBER

BW DINGDEN

Hamminkeler Fußball-Stadtmeisterschaften für F-Junioren (ab 9 Uhr), E-Junioren (ab 14 Uhr) und A-Junioren (ab 18.30 Uhr) in der Sporthalle Mumbucker Bach.

MITTWOCH, 28. DEZEMBER

BW DINGDEN

Hamminkeler Fußball-Stadtmeisterschaften für Bambini (ab 12 Uhr) und B-Junioren (17 Uhr) in der Sporthalle Mumbucker Bach.

DONNERST., 29. DEZEMBER

BW DINGDEN

Hamminkeler Fußball-Stadtmeisterschaften für D-Junioren (ab 12 Uhr) und C-Junioren (ab 16 Uhr) in der Sporthalle Mumbucker Bach.

FREITAG, 30. DEZEMBER

BW DINGDEN

Hamminkeler Fußball-Stadtmeisterschaften für Junioren U11 (ab 11 Uhr), Juniorinnen U13 (ab 11 Uhr), Juniorinnen U15 (ab 15.30 Uhr) und Juniorinnen U17 (ab 15.30 Uhr) in der Sporthalle Mumbucker Bach.

PSV WESL

Ab 16 Uhr Bambini-Treff der Weseler Fußball-Stadtmeisterschaft in der Rundsport-halle.

MONTAG, 2. JANUAR

PSV WESL

Ab 16 Uhr Weseler Fußball-Stadtmeisterschaft der F-Junioren in der Rundsport-halle.

DIENSTAG, 3. JANUAR

PSV WESL

Ab 16 Uhr Weseler Fußball-Stadtmeisterschaft für E-Junioren in der Rundsport-halle.

MITTWOCH, 4. JANUAR

PSV WESL

Ab 16 Uhr Weseler Fußball-Stadtmeisterschaft für D-Junioren in der Rundsport-halle.

DONNERSTAG, 5. JANUAR

PSV WESL

Weseler Fußball-Stadtmeisterschaften für B-Junioren (ab 16 Uhr) und A-Junioren (ab 19.30 Uhr) in der Rundsport-halle.

FREITAG, 6. JANUAR

RV LIPPE-BRUCH GAHLEN

Ab 8 Uhr Springturnier Gahlen 2017 in der Reithalle an der Nierlestraße.

PSV WESL

Weseler Fußball-Stadtmeisterschaften für C-Junioren (ab 16 Uhr) und Juniorinnen U17 (ab 19 Uhr) in der Rundsport-halle.

SAMSTAG, 7. JANUAR

RV LIPPE-BRUCH GAHLEN

Ab 10 Uhr Springturnier Gahlen 2017 in der Reithalle an der Nierlestraße.

HSC DINGDEN-BERG

Ab 11 Uhr Hamminkeler Fußball-Stadtmeisterschaft für Frauen-Mannschaften in der Halle Mumbucker Bach.

GW FLÜREN

Ab 12 Uhr Weseler Fußball-Stadtmeisterschaft in der Rundsport-halle.

INFO

Am Niederrhein erfolgreich am Start

Ergebnisse Mit dem Moonlightlauf nahm Aziz Mohammadi den ersten Wettkampf in Angriff. Für die 7750 Meter benötigte er 32:54 Minuten. Fahrhad Jahfari's Premiere erfolgte beim Drevenacker Abendlauf über 5000 Meter (18:52). Beim Hamminkeler und Weseler Citylauf siegten beide über 5000 Meter in ihren Altersklassen. In Bottrop gewann Aziz (37:29) über zehn Kilometer vor Fahrhad (38:31).

RP Lesertour



Henri Matisse, Primavera, 1938, Linolschnitt, Kunstmuseum Pablo Picasso Münster © Succession H. Matisse/VG Bild-Kunst, Bonn 2016



Henry Moore, Mother and Child, 1953, Tate, Presented by the Friends of the Tate Gallery 1960 © Reproduced by permission of The Henry Moore Foundation. Foto: © Tate, London 2016

Henri Matisse. Die Hand zum Singen bringen und Henry Moore. Impuls für Europa.

Erleben Sie zwei Ausnahmekünstler im Kunstmuseum Pablo Picasso und im LWL-Museum für Kunst und Kultur

Deutschlands größte Matisse-Kollektion ist seit 2015 im Picasso-Museum zuhause. In einer großen Ausstellung werden die Grafiken neben hochkarätigen Arbeiten aus internationalen Museen darunter Gemälde, Skulpturen, Bühnenkostüme und einem großformatigen Wandteppich nun erstmalig präsentiert. Das LWL-Museum für Kunst und Kultur in Münster widmet Henry Moore die umfangreichste Werkschau seit fast 20 Jahren in Deutschland. 120 Arbeiten von Moore und von 16 europäischen Künstlern zeigen deren Wechselbeziehungen: die Inspirationen, die auf Moore einwirkten und die von ihm ausgingen.

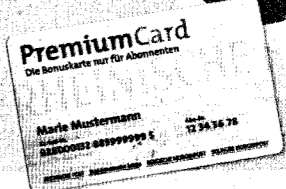
Termin: Donnerstag, 12. Januar 2017 | **Dauer:** 08.30 Uhr bis ca. 19.30 Uhr inkl. Busfahrt ab Düsseldorf nach Münster

Treffpunkt: Heinrich-Heine-Allee 16 a, vor der Deutschen Oper am Rhein

Details: Dauer der beiden Führungen gesamt ca. 150 Minuten mit freier Zeit

Regulärer Preis: 64,90 € | Preis für Abonnenten: 58,40 €

Weitere Infos: www.rp-lesertour.de



10%

Ticket-Hotline:

0211 27 400 410

Mo-Fr 8-20 Uhr, Sa 9-16 Uhr, So u. Feiertag 10-16 Uhr

Vorverkaufsstellen:

In ausgewählten Servicepunkten in Ihrer Nähe

Adressen und Öffnungszeiten: www.rp-online.de/servicepunkte oder rufen Sie unseren Leserservice an: 0211 505-1111

Alle Preise ggf. zzgl. Porto und Gebühren.
*PremiumCard Bonus wird Ihnen sofort gewährt. Haben Sie Fragen zur PremiumCard? Rufen Sie einfach unseren Leserservice an: 0211 505-1111